Absender:

Max Mustermann

Musterstr. 45

0815 Musterhausen

Empfänger:

Schule

Name Lehrer

Straße Hausnummer

PLZ Ort

Ort, Datum

**Unterlassungsaufforderung**

Sehr [geehrte/r] [Herr/Frau] [NAME],

unser Kind [NAME] [NACHNAME] berichtete uns, dass sich am [DATUM] folgende Situation zugetragen hat:

*Schilderung Sachverhalt:*

*(Bitte hier den Sachverhalt schildern, was genau in der Schule vorgefallen ist)*

*Hier ein Beispiel:*

*Am Morgen begann der Unterricht bei Herrn K. Nachdem Herr K. uns nach dem Verlauf unseres Wochenendes gefragt hat, fragte er, wer von uns schon geimpft sei. Einige von uns haben sich gemeldet. Er hat dann gesagt, dass das noch zu wenige seien.*

*Herr K. hat uns aufgefordert, mit unseren Eltern über das Thema Impfung zu reden. Er hat gemeint, dass die Impfung wichtig sei und wir ja nicht im Sommer mit Maske rumlaufen wollen und wenn wir uns impfen lassen, müssten wir keine Maske mehr tragen. Herr K. hat auch gesagt, dass wir nur wenn alle geimpft sind nach den Sommerferien wieder normal Schule machen können und wir nun solidarisch sein könnten.*

Wir sind die Eltern des Kindes [NAME DES KINDES]. Aufgrund des vorgenannten Sachverhalts fordern wir Sie hiermit nachdrücklich auf, ab sofort jede Art von Beeinflussung und Manipulation bzgl. des Themas Impfung gegenüber unserem Kind zu unterlassen. Bei allen Corona-Impfstoffen handelt es sich derzeit nur um Notfallzulassungen, die nicht ausreichend geprüft sind. Bis heute existieren keine Studien über Nebenwirkungen oder Langzeitfolgen einer Corona-Impfung.

Darüber hinaus werden Sie hiermit aufgefordert, ab sofort jegliche Abfragen des Impfstatus bei Ihren Schülern und Schülerinnen zu unterlassen, da

* dies schlicht nicht zu Ihren Aufgaben als Lehrkraft gehört,
* Sie dafür keinerlei behördliche Weisungen und Legitimation haben,
* die Abfrage geschützter Gesundheitsdaten gemäß DSGVO unzulässig ist, insbesondere weil es sich bei dem Großteil der Schülerinnen und Schüler an Ihrer Schule um minderjährige Schutzbefohlene handelt und
* Sie als Lehrkraft einem strikten Neutralitäts- und Mäßigungsgebot unterliegen.

Die Empfehlung einer Impfung ist unter keinem rechtlichen Gesichtspunkt Aufgabe einer Lehrkraft, sondern ausschließlich Aufgabe von Medizinern, die zu einer fachlich fundierten und gesetzlich vorgegeben Impfaufklärung verpflichtet sind. Diese medizinischen Fachkenntnisse haben Sie als Lehrkraft nicht.

Darüber hinaus empfiehlt die Ständige Impfkommission (StIKO), Impfungen an Kindern ab 12 Jahren zu unterlassen (außer für Kinder mit speziellen Vorerkrankungen), weil das Risiko einer Erkrankung oder schweren Erkrankung an SARS-CoV-2 sehr gering ist. Zahlreiche Studien haben ebenfalls bereits belegt, dass Kinder keine „*Treiber der Pandemie*“ sind und nur in einem völlig unbedeutenden Maß zum Infektionsgeschehen beitragen. Zu beachten ist vor allem, dass bei der amerikanischen Gesundheitsbehörde CDC bereits zahlreiche Fälle von Nebenwirkungen, Impfschäden und sogar Todesfolgen registriert wurden, die im Zusammenhang mit Impfungen gegen den SARS-COV-2 bei Kindern stehen.

Wir weisen Sie hiermit auch auf die Situation in vielen kinderpsychiatrischen Einrichtungen hin, in denen gerade aufgrund materieller und personell knapper Ressourcen eine sog. Triage stattfindet. Wir gehen nicht davon aus, dass Sie das psychische Wohl unseres Kindes bewusst gefährden wollen und erwarten, dass Sie als verantwortungsbewusste Lehrkraft alles tun, um die Ihnen anvertrauten Kinder vor Schäden und Gefahren zu schützen. Unterlassen Sie bitte ab sofort jede Beeinflussung unseres Kindes zum Thema Impfung.

Sollte wir erneut erfahren, dass Sie unser Kind direkt oder indirekt auffordern, sich impfen zu lassen oder erneut in irgendeiner anderen Art psychischen oder sonstigen Druck auf unser Kind ausüben, zum Beispiel dadurch, dass Sie unsubstantiiert behaupten, ein ungeimpftes Kind sei schuld, wenn weiterhin Masken getragen werden müssen, behalten wir uns rechtliche und notfalls auch gerichtliche Schritte gegen Sie persönlich vor. Gleichzeitig geht dann eine Meldung an den Datenschutzbeauftragten des Bundeslandes [NAME BUNDESLAND] und an die zuständige Schulbehörde.

Wir können Ihre Angst und auch Ihre Sehnsucht nach einem normalen Schulalltag nachvollziehen. Allerdings darf die Gesundheit unseres Kindes nie dafür in die Waagschale geworfen werden, indem das Risiko einer Gefährdung mit nicht abschätzbaren Folgen gedankenlos in Kauf genommen wird. Wir bitten um Beachtung.

Mit freundlichem Gruß